



Wohnparkkirche Mai, Juni 2024



Alles Liebe zum Muttertag und Vatertag

AUS DER REDAKTION

Liebe Mitstreiter in unserer Pfarre:
Da wir die Pfarrer-Wohnung nun endgültig zurück gegeben
haben, ändert sich auch die Postanschrift.
Die Gemeinde Alterlaa hat mit 18. April 2024 die neue Postanschrift:

Wohnpark-Kirche Alterlaa
Anton-Baumgartner-Str. 44/B3/275
1230 Wien

Bitte um Änderung unserer Daten!

Wolfgang Lekeu

In diesem Gemeindeblatt

Rückblick, Seite 3 bis 9

Im Mai, Seite 10 und 11

Im Juni, Seite 12

Gestern – Heute – Morgen

„Aber...“, was damit gemeint ist: Seite 13.

Informationen

Christian Bernscherer wurde ein Artikel in der Zeitschrift „Der SONNTAG“ gewidmet. Seite 14, 15.

Und er schreibt über die Christenverfolgung heute, Seite 15, 16.

*Dazu folgende Anmerkung der Redaktion:
Nicht nur Christen werden verfolgt, Auch Mitglieder anderer Glaubensgemeinschaften leiden oft unter Verfolgung, Repressalien...*

Gedanken des Diakons Peter Stroissnig

über die Gegenwart und Zukunft unserer Pfarre, Seite 17.

KMB – Katholische Männerbewegung

Franz Grassl zur Karfreitag-Passion, Seite 17, 18.

Kinderkirche

Seite 19 bis 21.

Erstkommunion-Vorbereitung

Dazu Eva Stroissnig auf Seite 22.

Jugendkirche Alterlaa und Neuerlaa

Seite 23 bis 26.

Gibt es Wunder?

fragt Fritz Meisner nach der Heilung einer offensichtlich unheilbar Kranken, Seite 27.

Pfarre Hl. Johannes XXIII.,

Gemeinde Neuerlaa

Rückblick

Erstkommunionsfeiern

Pfarrer Zluwa: Nach der Auferstehung

Kalender, Informationen

Seite 28 bis 30.

Gedanken, Schmunzelecke, Chronik, Sekretariate, Impressum

Seite 31.

Mai-/Juni-Kalender

Seite 32.

"Sattelfest rollen mit Gottes Segen"

Diesen Beitrag erhielten wir bei Redaktionsschluss (24. April) und unmittelbar vor dem Druck dieses Gemeindeblattes.

Sie finden dazu Näheres daher nicht in der Mai-Vorschau, sondern auf Seite 13 unter

DIE LETZTE MELDUNG

Das nächste Gemeindeblatt

liegt Ende Juni auf

Eine etwas andere Sonntagsmesse

Am Sonntag, 3. März konnten wir eine Sonntagsmesse der anderen Art genießen – musikalische Begleitung war eine Blaskapelle! Der Grund dafür war der 90. Geburtstag von Helene Altmanninger, unserer lieben Helly, die – obwohl sie im Rollstuhl sitzt – sich sehnlichst gewünscht hat, bei der Sonntagsmesse dabei zu sein.

Hellys Bruder Franz Koternetz ist der Chef der Brunner Blasmusik (bekannt von unseren Kirrtagen) hat beschlossen, die Sonntagsmesse musikalisch zu unterstützen.

Helly war ja früher immer in der 10-Uhr-Messe, auch schon zu Zeiten von Monsignore Huscava, den sie seit dieser Zeit sehr schätzt! Da hab' ich mir gedacht, vielleicht kommt er an diesem besonderen Sonntag und hält die Messe, und er hat es wirklich möglich gemacht.

Ich habe mich zeitgerecht auf den Weg gemacht und bin mit Helly (im Rollstuhl) in die Kirche gefahren.

Kaum hat sich die Kirchentüre geöffnet, ist schon die Blasmusik ertönt, und als Helly dann an ihrem Platz angekommen war, ist die Geistlichkeit einmarschiert und mit ihr Monsignore Ewald Huscava!

Hellys Augen sind immer größer geworden und auch ein paar Tränen sind geflossen.

Persönlicher Segen

von Monsignore Ewald Huscava für Helly.

Im Anschluss an die Messe gab es im Pfarrsaal eine Agape mit Sekt, Brötchen und vielen Kuchen, alles organisiert und hergerichtet von Trude Lekeu.

Viele Gratulanten sind gekommen, es war wirklich ein sehr schönes Fest.

Vielen Dank an alle, die fleißig mitgearbeitet und -gefeiert haben!

Susanne Höfner



Bild: Elisabeth Schwalm



Bild: Elisabeth Schwalm



Erstkommunionkinder im Stephansdom



Bild: Margit Handl

20 Kinder und 6 Begleitpersonen nahmen an einer Führung am 9. März im Stephansdom teil. Näheres zur Erstkommunionvorbereitung in einem Beitrag von Eva Stroissnig auf Seite 22.

Alterlaaer Männer der Kath. Männerbewegung beim KMB-Gebetsabend

Mitglieder der KMB Alterlaa (und einige ihrer Ehefrauen) waren am 11. März in der (auch heuer wieder eiskalten) Kirche „Maria am Gestade“ im 1. Bezirk stark vertreten und gestalteten die Messe mit:



Dietmar Loidl las (1. Lesung)



Peter Höfner kantorierte



Diakon Peter Stroissnig predigte



Franz Grassl hielt die Abschlussrede



Am Ende der Messe segnete Pater Andreas Hiller die traditionellen „Clemens-Weckerln“, die anschließend verteilt wurden.



Im Kreuz ist Leben

11 Pfarrmitglieder nahmen am 16. März an dem Online-Vortrag „Geistlichen Einführung in die Liturgie der Kar- und Ostertage“ teil.

Dabei erfuhren wir bei 3 Vorträgen – zum/zur Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag/Osternacht/Auferstehung – Interessantes über die Hintergründe, warum wir heute so feiern, wie wir es tun, sowie Geistliches und Praktisches zu den Feiern.



Traditionelles Fastensuppenessen



5 Suppen gab es am 17. März nach der 10:00-Messe beim Fastensuppenessen, zu dem sich mehr als 30 Pfarrmitglieder angemeldet hatten.

Palmsonntag

24. März: Nach der Palmsegnung in der Kaufpark-Arena die Prozession zur Kirche.



Bei der Palmsonntagmesse wurde vor dem Altar der Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem dargestellt.



Fußwaschung

in der Gründonnerstagliturgie am 28. März.



Karfreitag

29. März

Kreuzverehrung (Bild links).



Nach der Kreuzverehrung wurden 10 „Große Fürbitten“ von Lektoren am Pult verlesen und anschließend für jede Fürbitte eine brennende Kerze von ihnen in die vorbereiteten Behälter gestellt (Bild rechts).

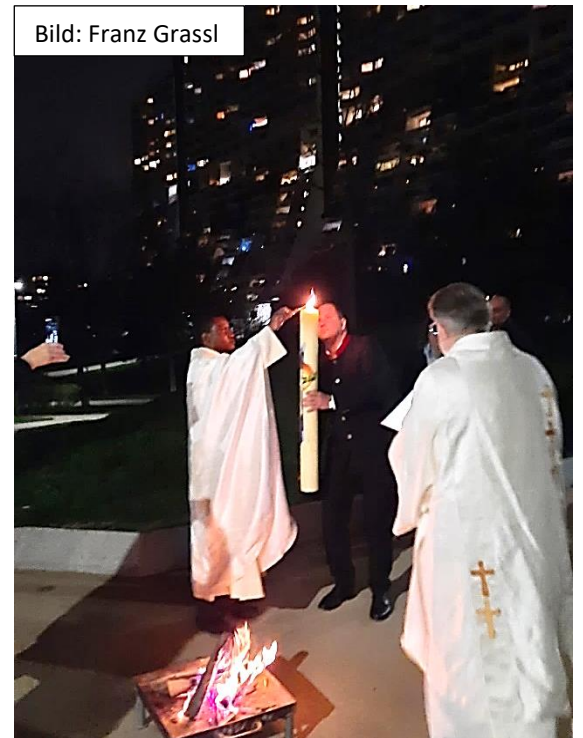


Karsamstag/Osternacht



Speisensegnung am Samstag, 30. März

Bild: Franz Grassl



Unsere heurige Osterkerze – wie immer von Fam. Saxinger gestaltet – wird entzündet und in die dunkle Kirche getragen.



Bild: Brigitte Sack

24 Fragen

Am Seniorennachmittag (13. April) wurden nicht nur Frühgeborene teilweise ganz schön gefordert. Aber es war spannend, lehrreich und unterhaltsam!

Hier einige der 24 Fragen:

1) Wie viele Mitglieder hat der Nationalrat Österreichs?

- a) 165
- b) 183
- c) 200

2) Welcher österreichische Schriftsteller erhielt 2019 den Nobelpreis für Literatur?

- a) Peter Handke
- b) Elfriede Jelinek
- c) Joseph Roth

3) Welches ist das größte Bundesland Österreichs?

- a) Niederösterreich
- b) Oberösterreich
- c) Salzburg

4) Welches ist das größte Organ des menschlichen Körpers?

- a) Lunge
- b) Haut
- c) Gehirn

5) Was ist schwerer; Ein Kilogramm Federn oder ein Kilogramm Eisen?

- a) Beide wiegen gleich schwer
- b) Das Kilogramm Federn ist schwerer
- c) Das Kilogramm Eisen ist schwerer

Auflösung: 1b, 2a, 3a, 4b, 5a

Jesus räumt Zweifel bei den Jüngern aus

...trat er selbst in die Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen.

Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt?

Warum lasst ihr in euren Herzen Zweifel aufkommen?

Zu diesem Ausschnitt aus dem Sonntagsevangelium (Lk 24,35-48) vom 14. April gestaltete Margit Krammer vor dem Altar diese Szene:



IM MAI 2024

Hi. Messen

- Sonn- und Feiertage (9. Mai = Christi Himmelfahrt, 20. Mai = Pfingstmontag, 30. Mai = Fronleichnam) 10:00
- Samstag, 19:00
- Mittwoch, 19:00 (29. Mai vor Fronleichnam KEINE Abendmesse)

Die 10:00-Sonn- und Feiertagsmessen werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444) und im Internet unter <https://wpmedia.at> übertragen.

Rosenkranz: Samstag, 18:20

CANTO Treffen

Mittwoch, 1. Mai 19:00

Sängerinnen und Sänger des CANTO-Chors treffen einander im Pfarrsaal.

SNN (Spiritual No Names) -Probe

Ab 3. Mai jeden Freitag um 19:00

„Scheinwerfer“-Wochenende

Samstag/Sonntag, 4./5. Mai

Die monatliche Bitte um das Geldscheinewerfen in die Sammelkörbchen.



Münzen dürfen's auch sein... Vergelt's Gott!

Bibelrunde

Montag, 6. Mai um 19:30

Wir besprechen das Markus-Evangelium im Lesejahr 2023/2024.

KFB (Kath. Frauenbewegung) -Treffpunkt



Ab 7. Mai jeden Dienstag um 10:00 das Treffen von Frauen unserer Pfarre im Pfarrsaal.

Tanzkreis

Ab 7. Mai jeden Dienstag um 16:00 im Pfarrsaal.

Alte oder Junge, mit oder ohne Partner: **alle** sind willkommen!



Maiandachten

Ab 7. Mai jeden Dienstag um 19:00

Die Gottesmutter Maria wird als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings verstanden und als „**Maienkönigin**“ verehrt.



Die Sonne verwandelt die Welt mit ihren Strahlen, die Natur erwacht nach der Winterpause zu neuem Leben, sie hüllt sich in kräftiges Grün und erblüht in faszinierender Farbenpracht – mit diesem Wunder des Frühlings wird Maria in Verbindung gebracht. Sie ist als Mutter des Messias, der den Tod besiegt und das Leben in Fülle bringt, der Inbegriff des neuen Lebens.

Daher wird Maria als erste und schönste Blüte der Erlösung verehrt, sie symbolisiert den „**Frühling des Heils**“.

Denn Maria war offen für Gott, sie gebar das Heil der Welt, das die Menschen ersehnen.

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 9. Mai um 10:00 Feiertagsmesse



Siehe dazu den Beitrag von Pfarrer Zluwa auf Seite 29.

Pfingstnovene

Täglich vom 9. bis 17. Mai um 19:00

Novenen (von lat. noveni = „jeweils neun“) werden zur Vorbereitung eines Hochfestes – hier vor Pfingsten – abgehalten.

Seniorenachmittag-Treffen Reifer Erwachsener

Samstag, 11. Mai um 15:00

Das Treffen der „Reifen Erwachsenen“ im Pfarrsaal. Heute: „**Muttertagsfeier**“.

KFB-Frauenrunde 2

Montag, 13. Mai um 19:00

Geburtstagsmesse (nicht nur) für Mai-Geborene 60+

Mittwoch, 15. Mai um 9:00

Die Hl. Messe – auch für **ALLE**, die gerne mitfeiern möchten – in der Kapelle. Anschließend Frühstück im Pfarrsaal.

LIMA (Lebensqualität im Alter)



Donnerstag, 16. und 23. Mai um 10:30 im Pfarrsaal

Reis- und Nudelsammlung

Samstag/Sonntag, 18./19. Mai

Pfingstvigil

Samstag, 18. Mai um 21:00

„Vigilium“ ist lateinisch und heißt „Nachtwache“.

In der Kirche ist eine Vigil deshalb eine liturgische Feier, die in der Nacht stattfindet.

Nachts zu beten und betend den neuen Tag zu erwarten, das hat schon Jesus mehrfach getan.

Feuer und Flamme für Jesus waren die Jüngerinnen und Jünger am Pfingsttag.



Wir feiern das heute mit einer Pfingstvigil: Eine ungewöhnliche liturgische Form, die aber begeistern kann.

Pfingstsonntag -montag

19./20. Mai um 10:00 Sonn-/Feiertagsmesse

Sprechen Sie biblisch?

Mittwoch, 22. Mai um 18:30

Thema: Was wissen wir vom Leben Jesu?

KMB (Kath. Männerbewegung) -Abend

Montag, 27. Mai um 19:00

Das Treffen im Pfarrsaal (nicht nur der KMB-Mitglieder – **ALLE** Männer sind dazu herzlich eingeladen). Das Thema ist: **An was glauben die Firmlinge?**

Ein Erfahrungsbericht deren Begleiter.

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai um 10:00 Feiertagsmesse, anschließend gemeinsamer Umgang mit der Gemeinde Neuerlaa im Wohnpark.

IM JUNI 2024

Hl. Messen

- Sonntag, 10:00
- Samstag, 19:00
- Mittwoch, 19:00

Die 10:00-Sonntagsmessen werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444) und im Internet unter <https://wpmmedia.at> übertragen.

Rosenkranz: Samstag, 18:20

Anbetung: 2. Donnerstag im Monat (13. Juni), 19:00

„Scheinwerfer“-Wochenende

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni

Auch in diesem Monat bitten wir um das Geld-Scheine Werfen in die Sammelkörbchen – natürlich nur wenn möglich.

KFB-Treffpunkt



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
DER ERZDIOZESE WIEN

Ab 4. Juni jeden Dienstag um 10:00 im Pfarrsaal.

CANTO Treffen

Mittwoch, 5. Juni um 19:00

SNN (Spiritual No Names) -Probe

Ab 7. Juni jeden Freitag um 19:00

Reis- und Nudelsammlung

Samstag/Sonntag, 15./16. Juni

Bibelrunde

Montag, 17. Juni um 19:30



Geburtstagsmesse (nicht nur) für Juni- und Juli-Geborene 60+

Mittwoch, 19. Juni um 9:00

in der Kapelle.

Anschließend Frühstück im Pfarrsaal.

Seniorenachmittag-Treffen Reifer Erwachsener

Achtung neuer Termin

Samstag, 22. Juni um 15:00

Heute ist das Thema: Die schönsten Reiseerlebnisse.

Die Jungschar spielt in der Sonntagsmesse Szenen zum heutigen Evangelium

Sonntag, 23. Juni um 10:00

KFB-Frauenrunde 2

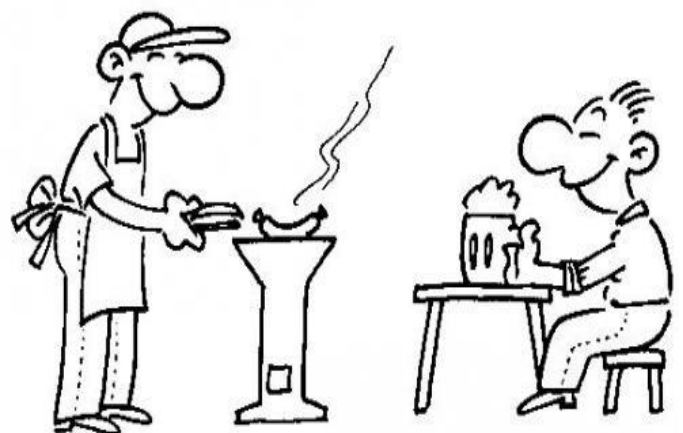
Montag, 24. Juni um 18:00

Heurigenbesuch

KMB

Montag, 24. Juni um 19:00

Grillabend



KFB-Frauentreff

Dienstag, 25. Juni um 10:00

20 Jahre KFB

DIE LETZTE MELDUNG (24. APRIL)

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN - PFARRE HL. JOHANNES XXIII.

Gemeinde Wohnpark Alterlaa

Sattelfest rollen mit Gottes Segen!

Du bist herzlich eingeladen! Komm am

Samstag, 11. Mai 2024 um 14:00 Uhr
zum Kirchenvorplatz der Wohnparkkirche

Wir werden eine besondere Segnung für alles durchführen, was rollt!
Ob du mit deinem Fahrrad, Rollator, Rollstuhl, Roller, Puppenwagen,
Bobby Car oder deinem Lieblingsauto kommst, spielt keine Rolle!



www.johannes23.at



GESTERN – HEUTE – MORGEN

Aber...

Meine Mutter lehnte mich ab –
aber: ich kam gesund zur Welt.

Meine Mutter empfand mich als Last –
aber: meine Tanten liebten mich.

Meine Mutter konnte mir 1945 nicht genug zu essen
geben –
aber: ein russischer Soldat schenkte mir einen Wecken
Brot.

Mein Vater kam seelisch gebrochen vom Krieg nach
Hause –
aber: wir fanden aneinander seelischen Halt.

„Du findest nie einen Mann, du bist nicht hübsch“ –
aber: ER begegnete mir mit 18, und wir blieben sechzig Jahre miteinander verbunden.

„Sie werden auch dieses Kind verlieren“, meinte der Gynäkologe, als ich nach einer Fehlgeburt
wieder schwanger wurde –
aber: ich bekam ein gesundes Mädchen, das ein Studium abschloss.

„Sie werden in diesem Alter keine Stelle mehr bekommen“, sagte eine Beamtin –
aber: mein späterer Chef wollte gerade eine ältere Mitarbeiterin.

„Du hast eben Glück gehabt“, sagen meine Enkel –
aber: ich weiß, dass Du, mein Gott, stets an meiner Seite warst!



Anonym (83), aus dem Fastenkalender 2024

INFORMATIONEN

Dieses Interview erschien in der Zeitschrift „Der SONNTAG“, 18. März 2024, Ausgabe Nr. 12:

CHRISTIAN BERNSCHERER „ICH MUSSTE LERNEN, DASS GOTT KEINE JUKEBOX IST“

Christian Bernscherer, 63, stark eingeschränkt durch ALS, hat sich entschieden, seine Krankheit nicht zum Lebensinhalt zu machen.

Er geht bewusst an die Öffentlichkeit, um verzweifelte Menschen Mut zu machen.

Christian Bernscherer leidet seit 20 Jahren an ALS, einer unheilbaren Erkrankung des Nervensystems. Er kann nicht sprechen und sich nicht bewegen.

Eine seiner Betreuerinnen, Ingrid Kelemenová, wurde jetzt mit dem „**DAHEIM BETREUT AWARD 2024**“ ausgezeichnet.



Mit Hilfe seiner Assistentinnen bestreitet Christian Bernscherer seinen Alltag.

Herr Bernscherer, wie sieht Ihr Alltag aus?

Ich ‚stehe‘ um sechs Uhr auf, das heißt, meine Assistentinnen beginnen mit der Morgenroutine. Den Tag verbringe ich vorwiegend am Computer. Da kann ich am besten kommunizieren. Offline kommuniziere ich über Gesten, die meine Assistentinnen sehr gut verstehen, und eine Buchstabentafel. Der Verlust der Sprache war tatsächlich der härteste Schlag.

Sie erleben die Abhängigkeit von anderen Menschen wahrscheinlich wie wenig andere. Wie gehen Sie damit um?

Diese Situation ist ein Faktum. Man kann sie entweder akzeptieren und relativ gut damit leben oder jammern. Letzteres würde die

Krankheit zum Lebensinhalt machen – es ist eine Entscheidung, die man treffen muss. Ich denke, das gilt für jeden Menschen. Bei mir ist das Problem klar zu sehen, aber jeder Mensch hat seinen Rucksack zu tragen. Geholfen hat mir vor allem die Familie. Auch meine Assistentinnen leisten seit fünfzehn Jahren Unglaubliches.



Dem Leben grundsätzlich positiv gegenüberzustehen, hilft Christian Bernscherer den Mut nicht zu verlieren.

Von Kollegen und Freunden und von meiner Bridgegemeinschaft habe ich viel Hilfe und Wärme erfahren.

Wie gelingt es Ihnen, den Mut nicht zu verlieren?

Ich stehe dem Leben positiv gegenüber. Ich habe mir neue Hobbys und Aufgaben gesucht, die mich nicht an meine Einschränkungen denken lassen. Hilfreich ist ein Blick über den Tellerrand hinaus, auf die hungernden Kinder in Afrika oder Kinder, die in Kriegsgebieten aufwachsen.

Selbstverständlich habe ich wie jeder andere Mensch dunkle Momente.

Gott kann ich die Dinge, über die ich keine Macht habe, und meine Entscheidungen vorlegen. Das ist eine Stütze, auf die ich viel zu lange verzichtet habe.

Sie waren zwar schon als Kind mit der Kirche verbunden, danach – so beschreiben Sie es – plätscherte Ihre Beziehung mit Gott lange dahin. Wann kam der Wendepunkt?

Am 15. August 2022 verspürte ich den Drang, die Heilige Messe online zu besuchen. Zunächst blieb es bei Sonn- und Feiertagen. Zeitgleich bekam ich Probleme mit der Ernährungssonde und unter meinen Assistentinnen traten Intrigen auf. Ich musste erst lernen, dass Gott keine Jukebox ist – „Dein Wille geschehe!“

Als ich das Anfang 2023 kapiert hatte, begannen sich die Dinge einzurenken. Ich feierte die tägliche Morgenmesse online aus dem Kölner Dom mit.

Anfang März lernte ich Missio kennen. Pater Karl Wallner stieß mich mit der Nase auf die Mystik des Christentums. Jetzt bete ich täglich einen Rosenkranz, spreche mit Jesus und lese Bücher über Jesus.

Die Beziehung zu Gott wird immer intensiver.

Neben meiner Arbeit für Missio darf ich auch für das Pfarrblatt Alterlaa schreiben.

Ich kann Gott nur um seinen Beistand auf diesem Weg bitten.

Sie lektorieren die Zeitschrift allewelt der Päpstlichen Missionswerke und fühlen sich mit der Weltkirche trotz Ihrer sehr eingeschränkten Mobilität verbunden.

Gottes Pläne sind unbegreiflich. Ich bin eigentlich Informatiker und habe als Studienassistent am Institut für Wahrscheinlichkeitstheorie, später als Projektmanager bei einem Finanzdienstleister gearbeitet. Als ich gefragt wurde, ob ich das Lektorat übernehmen könnte, habe ich sofort zugesagt.



Eine Zusage, die sich in jeder Hinsicht gelohnt hat. Ich konnte mir einen neuen Freundeskreis erschließen und darf jede Ausgabe der **allewelt** als Erster lesen.

Sandra Lobnig im „Der SONNTAG“, Fotos: Missio

Christian Bernscherer

Christenverfolgung, Top 10 lt. Open doors

Wenn Sie diesen Begriff hören, assoziieren Sie wahrscheinlich – so wie ich – Namen wie Claudius, Nero oder Diokletian. Im Römischen Reich wurden Christen ab dem Jahr 45 zunehmend systematisch verfolgt, ehe Kaiser Konstantin dem zu Beginn des vierten Jahrhunderts ein Ende setzte.

Theodosius I. erhob das Christentum im Jahr 380 zur Staatsreligion.

RANGLISTE

- 1 Nordkorea
- 2 Somalia
- 3 Libyen
- 4 Eritrea
- 5 Jemen
- 6 Nigeria
- 7 Pakistan
- 8 Sudan
- 9 Iran
- 10 Afghanistan

Wie sieht es heute aus?

Die Entwicklung ist erschreckend. In den letzten hundert Jahren ließen mehr Märtyrer ihr Leben für Jesus als die Zeit davor insgesamt, Tendenz steigend!

[Open Doors](#) setzt sich seit 1955 weltweit für verfolgte Christen ein und

veröffentlicht jährlich einen wissenschaftlich recherchierten Index.

Seit 2002 führt Nordkorea dieses traurige Ranking an, lediglich 2022 unterbrochen, als die Taliban in Afghanistan die Macht übernahmen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlangte Nordkoreas Hauptstadt Pjöngjang noch den Ruf eines „Jerusalems des Ostens“.

Doch schon unter japanischer Herrschaft wurde das Christentum mehr und mehr unterdrückt. Nach der Niederlage Japans im Zweiten Weltkrieg kam die Kim-Dynastie an die Macht und führte ein kommunistisches System ein.

Während des Koreakriegs flohen viele Christen, nach dem Krieg wurden zehntausende getötet, inhaftiert oder verbannt. Die übrigen Christen zogen sich in den Untergrund zurück.

Nach dem Tod seines Vaters übernahm 2010 Kim Jong-un die Macht. Er etablierte einen Personenkult, der an die Verehrung römischer Kaiser als Götter erinnert. Daneben werden keine Religionen geduldet. Die Bevölkerung wird in drei Klassen kategorisiert, Christen und deren Angehörige – es besteht Sippenhaftung – sind als „feindlich“ eingestuft.

2020 wurde die Bibel auf die Liste der verbotenen Bücher gesetzt.



Open Doors

Willkürliche Hausdurchsuchungen, Gesinnungsschnüferei und Denunziantentum stehen auf der Tagesordnung. Selbst Kinder werden angehalten, in der Schule zu berichten, sollten ihre Eltern ihnen ein vom Gelernten abweichendes Weltbild vermitteln. Daher sprechen die Eltern erst später mit den Kindern über ihren Glauben. Sollten Christen gefunden werden, drohen Folter, Haft, Verbannung und Hinrichtung der ganzen Familie.

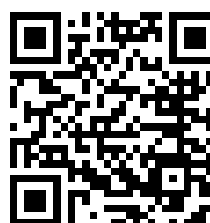
Die Zahl der Christen wird heute auf 400.000 geschätzt, manchen Quellen zufolge wachsen die christlichen Gemeinden allen Gefahren zum Trotz sogar.

Wie können wir helfen?

Wir dürfen unseren Kopf nicht in den Sand stecken, sondern müssen die Situation wahrnehmen und darüber auch mit anderen sprechen. Zuerst kommt aber das Gebet für Opfer und Täter, wie der heilige Paulus in 1

Tim 2,1-2 von uns verlangt.

Sollten Sie glauben, in Europa wäre Glaubensfreiheit garantiert, empfehle ich Ihnen, auf der Website von [Observatory on Intolerance and Discrimination against Christians in Europe \(OIDAC Europe\)](#) zu stöbern.



OIDAC

In der Zeitschrift „allewelt“ von missio (Siehe Seite 15), die auch in unserer Kirche aufliegt, gibt es auf den Seiten 20 und 21 unter dem Titel „**Der Weg meiner Bekehrung**“ einen sehr persönlichen Text von Christian Bernscherer, wie er mit der Diagnose ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) umging und so zu einer langen Reise aufbrach, die ihn letztlich zu Gott führte.

DIAKON PETER STROISSNIG

Gedanken des Diakons

Seit dem 1. April 2023 sind wir ein Teil der Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Das, was sicher aufgefallen ist, sind die unterschiedlichen Geistlichen, die mit uns Messe gefeiert haben und noch feiern werden.

Das, was nicht im Rampenlicht leuchtet, ist die Umstrukturierung der Organisation zweier bisher unterschiedlich agierender Gemeinden.

In diesem Bereich wurde schon einiges erreicht, aber es ist noch Luft nach oben. Dazu hin kommt auch noch der zweimalige Wechsel am Posten der Pfarrsekretärin und der Umstieg auf ein neues Buchungsprogramm der Erzdiözese Wien. Alles Dinge, welche in der Pfarröffentlichkeit oft nicht deutlich zu sehen sind, aber den Beteiligten viel Energie kosten.

Die Aussichten in die Zukunft stimmen mich dennoch sehr zuversichtlich. Es ist ein neues Gefühl der Begeisterung in der Gemeinde, zumindest bei den Messen und Gottesdiensten zu spüren. Ja natürlich(!), es könnten für mich immer noch mehr Besucher bei den Anbetungen, der Vesper, den Kreuzwegen sein.

Die Reihe der Exerzitien im Alltag bietet sich an, um das Wissen und das Gefühl für das eigene Glaubensleben zu vertiefen, haben doch einige bei den Pfarrversammlungen in vergangener Zeit, die fehlenden Möglichkeiten kritisiert, die eigene Spiritualität unterstützt zu bekommen.

Nun gibt es sie vermehrt, aber sie kommen trotzdem nicht.

Wir werden auch in Zukunft vermehrt Möglichkeiten anbieten, um das eigene Wissen um die eigene Spiritualität und das Wissen um Bibel und Kirche zu erweitern.

Das, was mich zuversichtlich stimmt, ist zum einen der künftige zweite Diakon (*Anm.: Fritz Meisner*) und die vermehrt kommenden jungen Familien in den Gottesdiensten.

Ich sehe daher mit viel Freude in die kommenden Monate und Jahre. Und wenn wir dann doch manches Mal vor scheinbar unüberwindlichen Hindernissen stehen, dann sollten wir auf das Versprechen unseres auferstandenen Herrn zurückgreifen, der uns seine Unterstützung durch den Geist versprochen hat.



AUS MÄNNERSICHT

Ostern 2024

Die Heiligen 3 Tage sind – wie es unser Hr. Pfarrer erwähnt hat – auch dazu da, um die Passion Christi bildhaft darzustellen. In unserer Kirche wird das recht anschaulich gemacht. Ich darf schon des Öfteren daran

mitwirken und muss dabei die radikalen Juden darstellen, die bei der Verhandlung vor Pilatus nur einen Punkt durchbringen wollten: „**Hinweg mit ihm, kreuzige ihn!**“ Bisher habe ich dieses Hassgeschrei rein schauspielerisch gesehen, als Ausbruch einer

unglaublichen Wut auf **einen** unschuldigen Menschen. Einen Menschen, der einfach nicht in ihr Glaubensbild passte, aber der, wie wir wissen, wieder auferstanden ist.

Die derzeitige Situation im „Heiligen Land“ regt mich allerdings schon sehr zum Nachdenken an.

Es scheint so zu sein, dass jetzt wieder extremistische Juden – keinesfalls das ganze israelische Volk – zum amtierenden Präsidenten schreien: „**Hinweg mit ihnen, schick sie in die Wüste!**“

Diesmal geht es aber nicht um eine Person, sondern um **zehntausende** Palästinenser, die

nicht in ihr radikal jüdisches Glaubensbild passen. Wird – oder würde - dieser Präsident genauso reagieren wie Pilatus? Wahrscheinlich würde auch er die Schuld auf die Opfer schieben wie Pilatus – **warum sprichst du nicht mit mir?**



mir?
In der anonymen Masse schreien, um sich dann die Hände in Unschuld zu waschen, das sehen wir auch in unserer Um-

gebung immer wieder. Beten wir daher die Bitte aus dem Vaterunser „...**und führe uns nicht in Versuchung**“ ganz besonders dahingehend, damit wir in solch einer Situation auch widerstehen können.

Franz Grassl

Hier das Männergebet am Ende des Gebetsabends der KMB am 11. März in der Kirche Maria am Gestade

Gott, als Männer hast du uns erschaffen.

Es gab in der langen Lebenslinie, an deren Ende wir stehen, viele Begriffe, die den „Mann“ Ehre gemacht haben, aber auch viele die ihm Schande bereitet haben.

Männerhände haben Häuser gebaut und Felder bestellt, haben andere Menschen zärtlich gehalten, Gesichter von Frauen gestreichelt und sie haben Kinder voll Stolz getragen.

Männerhände haben aber auch geschlagen und Waffen geschmiedet, haben gemordet und auch vergewaltigt.

Haben die Schöpfung ausgebeutet, so dass sie verletzt daliegt.

Gott, lass uns Männer sein die den Namen unseres Geschlechtes zu einem wohlklingenden Namen werden lassen.

Amen.

KINDERKIRCHE

„Der Erwachsene achtet auf Daten, das Kind auf Liebe“

Indisches Sprichwort

MÄRZ- UND APRIL-RÜCKBLICK

KiKi Kinderkirche im März

In der Kinderkirche am 10. März haben wir uns mit der Auferstehung Jesu beschäftigt. Wir haben eine Sonne gebastelt, die für das Licht der Auferstehung steht. Für den Palmsonntag am 24. März haben die Kinder auch Häschen mit Fingerfarben bemalt. Diese können sie auf ihre Palmbüschen hängen. Danke an alle Kinder der Pfarre für ihre Begeisterung. Im Anschluss gab es köstliche Muffins mit Ostermotiven.



Hanna Kraus

Am Palmsonntag (24. März) haben wir im Kaufpark angefangen und sind dann in einer Prozession in die Kirche gegangen.

Nachdem wir in der Kirche angekommen waren, begleiteten die Kinder Jesus auf einer Eselsfigur in den Pfarrsaal. Dort fand eine Kinderkirche (KiKi) statt.

Die Kinder, die daran teilnahmen, lernten nicht nur über die Bedeutung dieses Tages, sondern waren auch aktiv in die Gestaltung der Feierlichkeiten einbezogen, was ihnen hilft, eine persönliche Verbindung zu den Ereignissen der Heiligen Woche zu knüpfen.

Das Reiten auf einer Eselin symbolisierte in der damaligen Zeiten Bescheidenheit und Frieden.

Richard K. Langat



Kinderkreuzweg am Karfreitag

Beim Kreuzweg für Kinder wurden am Karfreitag, 29. März, die Kreuzwegstationen mit Figuren nachgebildet.

Hier im Bild: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern, er fällt am Kreuzweg 3x unter der Last des Kreuzes.



KiKi Kinderkirche im April

Auch wir in der KiKi haben am 7. April von Thomas gesprochen. Er konnte einfach nicht glauben, dass Jesus auferstanden ist, bis er ihm erschienen war.

Und weil der Schmetterling auch ein Zeichen der Auferstehung ist, haben die Kinder zur Erinnerung welche gebastelt (Siehe Bild rechts).

Angelika Meisner



In der Kinderkirche am 21. April haben wir passend zur Geschichte aus dem Johannes Evangelium Schafe gebastelt. Die Schafe stehen für uns Kinder, die wir in der Kinderkirche als Gemeinschaft zusammenkommen. Am 5. Mai ist die nächste Kinderkirche im Pfarrsaal. Schau vorbei!

Die Schafe stehen für uns Kinder, die wir in der Kinderkirche als Gemeinschaft zusammenkommen. Am 5. Mai ist die nächste Kinderkirche im Pfarrsaal. Schau vorbei!

Hanna Kraus

MAI- UND JUNI-VORSCHAU

KiKi Kinderkirche

Die KiKi ist ein kindgerecht gestalteter Gottesdienst im Pfarrsaal der Gemeinde Wohnpark Alterlaa.

Gebete, Lieder, Tanz, Spiel, Basteln, Gespräche und ruhige Momente haben hier ihren Platz. Nach ca. 35 Minuten gehen wir zum „Vater unser“ hinüber in die Kirche und feiern dort die restliche Messe mit.



KiKi am Sonntag, 5. Mai & 2. Juni, jeweils um 10:00

Erstkommunion-Abschlussfeier

Kinder, die heuer ihre Erstkommunion erhielten, feiern ihr Abschlussfest

am 7. Mai um 15:45

JuMus (Junge Musiker)

Neues von den JuMus

Damit wir noch mehr Spaß haben, wollen wir nicht nur singen und musizieren: Wir werden also auch Theater spielen, Kulissen und Requisiten entwerfen und basteln und in unsere Proben auch Bewegungsspiele einbauen.

Wir freuen uns auf viele zukünftige Musical – Stars, die z. B. am 23. Juni bei dem Stück „**Die Stillung des Seesturms**“ mitwirken. Unsere Proben sind immer am Dienstag von 16:30 bis 18:00 abwechselnd mit den Jungschar – Stunden.

D. h. es ist jeden Dienstag etwas los!

Liane Mayer

JuMus am Dienstag, 7. und 21. Mai & 4. und 18. Juni, jeweils um 16:30

Jungschar-Treffen

Diese junge, bunte Gruppe besteht derzeit aus bis zu 14 Kindern und trifft sich jeden 2. Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr in der Gemeinde Wohnpark Alterlaa.



Vom Keksebacken bis zum Martinsfest, vom Nikolobesuch bis zum Sternsingen: Unsere Jungscharkids genießen es, gemeinsam etwas zu unternehmen, zu spielen, Gutes zu tun und dabei Spaß zu haben.

Neben den regelmäßigen Gruppenstunden finden immer wieder auch sonstige Aktivitäten statt - z.B. Ausflüge, gemeinsames Wochenende, Kinoabende, Rodeln....

Jungschar am Dienstag, 14. und 28. Mai & 11. und 25. Juni, jeweils um 16:30

Schmunzelecke

Zwei kleine Mädchen sehen in einem Buch ein Bild von Maria mit dem Jesuskind.

„Schau“, sagt die Ältere, „Jesus und seine Mutter“.

„Und wo ist der Vater?“ will die Jüngere wissen.

„Der hat das Bild gemacht.“

ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG

Erstkommunion 2024

Und schon wieder ist ein Jahr mit den Vorbereitungen zur Erstkommunion vorbei!

54 Kinder haben sich seit Oktober 2023 in vier Gruppen zu je 10 Stunden auf das wichtige Ereignis vorbereitet.

Alle waren mit Eifer dabei und haben tüchtig mitgearbeitet. Das immense „biblische und liturgische“ Wissen mancher Kinder brachte unseren PAss Richard Langat und mich sehr oft zum Staunen. Wir sind überzeugt, dass so mancher Erwachsener von diesen Kindern noch viel lernen könnte.

Das so erlernte Wissen wurde auch in mehreren Schwerpunkt-messen geübt und gefestigt.

Führung durch den Stephansdom

Ein weiterer Höhepunkt war eine Führung durch den Stephansdom, nur für unsere Erstkommunikionskinder.

Nach abgeschlossener Vorbereitung, Erstbeichte und 2. Elternabend fand für je zwei

Gruppen noch eine Probe statt und dann war es endlich so weit: Am 27. April durften 54 Kinder in zwei festlichen Messen zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen.

Über aller Wichtigkeit für das inhaltliche Wissen stand immer, dass die Kinder gerne zu uns in die Vorbereitungsstunden kamen und sich freuten, mehr über Kirche, Religion



und Glauben zu hören.

Unser hehres Ziel war und ist es immer, dass das Interesse an Kirche nicht mit der Erstkommunion enden soll.

Wir, das Vorbereitungsteam bestehend aus Richard Langat, Pfarrer Georg Zluwa und mir, sind sehr stolz auf „unsere“ Kids.

Eva Stroissnig, Bilder: Richard K. Langat, Margit Handl

JUGENDKIRCHE ALTERLAA UND NEUERLAA

Rückblick Firmvorbereitung im März und April

Feuerfest: Ein Tag der Gemeinschaft und Inspiration für über 700 Firmlinge

Am 16. März 2024 versammelten sich in der Votivkirche über 700 Firmlinge aus der gesamten Erzdiözese Wien – darunter 38 aus der Gemeinde Alterlaa und 18 aus der Gemeinde Neuerlaa – zu einem unvergesslichen Tag voller Gemeinschaft, Inspiration und Aktivitäten beim diesjährigen Feuerfest, organisiert von der Katholischen Jugend Wien.



Das Feuerfest begann um 14:30 Uhr mit einem herzlichen Auftakt, gefolgt von Workshops, die von 15:00 bis 18:00 Uhr stattfanden



Die Workshops umfassten Themen wie Upcycling, Turmführungen, die interaktive Bibelerlebniswelt „More than Words“, dem „Soulspace“ und „Maria 2 go“. Diese Aktivitäten waren darauf ausgerichtet, den Firmlingen praktische Fähigkeiten zu vermitteln und Raum für kreative Entfaltung zu bieten.

Ein Höhepunkt des Tages war der Event-Gottesdienst um 18:00 Uhr, dem Generalvikar Nikolaus Krasa vorstand. Der Gottesdienst bot den Mitfeiernden die Gelegenheit, sich in einem feierlichen Rahmen zu versammeln und ihre Verbundenheit mit der Gemeinschaft zu stärken.

Bilder: ED Wien

Geheimnis der Zeichen und Symbole Besonderer Firmnachmittag in Neuerlaa

Am Samstag, dem 6. April, fand in der Gemeinde Neuerlaa ein besonderer Firmnachmittag statt:

Es war eine Vorbereitung mit den Patinnen und Paten. Das Thema „Geheimnis der Zeichen und Symbole“ lud dazu ein, die Bedeutung hinter den Zeichen und Symbolen zu entdecken, insbesondere

jener, die mit den sieben Sakramenten verbunden sind.

Es war eine Gelegenheit für die Patinnen und Paten, sich mit den Firmlingen über ihre eigenen Firmungserfahrungen auszutauschen.

Der Tag wurde mit einer gemeinsamen heiligen Messe im Pfarrgarten abgerundet (siehe Bild nächste Seite).



Es war ein spirituell bereicherndes Erlebnis für alle Beteiligten. Die Gemeinschaft wurde durch diese Ereignisse gestärkt und hat ein tieferes Verständnis des Glaubens gefördert.

Text und Bild:
Richard K. Langat

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes Firmtag im Clara Frey Campus Maria Regina

Am 13. April fand ein besonderer Firmtag am Clara Frey Campus Maria Regina (Wien 19) statt, der den Firmlingen von Alterlaa und Neuerlaa die Möglichkeit bot, sich intensiv mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes auseinanderzusetzen.

Der Tag begann mit einem Impuls, der die Bedeutung dieser Gaben und ihre Rolle in unserem Leben beleuchtete.

Die Dreifaltigkeit wurde auch kurz erklärt.

Nach einer Textvorbereitung für die Firmfeier und einer Mittagspause folgte ein Stationenbetrieb, bei dem die Jugendlichen in Gruppen die verschiedenen Aspekte der 7 Gaben des Heiligen Geistes erkundeten.

Die Umgebung des Schulgebäudes und -gartens ist sehr geeignet für einen Firmtag.

Der Tag endete mit einer gemeinsamen heiligen Messe, die mit inspirierenden Gebeten und ebensolcher Predigt stattfand.

Text und Bilder:
Richard K. Langat



Zu den 7 Gaben des Hl. Geistes siehe nächste Seite.

Weisheit

Ein weiser Mensch?
Wann ist ein
Mensch weise? Was
ist Weisheit?

Einsicht

Der Heilige Geist ist
nicht wie Wikipedia:
Er liefert uns nicht
auf einen Klick Ant-
worten auf alle Fra-
gen. Aber wer den
Heiligen Geist um
Hilfe bittet, den wird
er auf dem Weg zur
gesuchten Antwort
begleiten und füh-
ren.

Rat

Von welchen Men-
schen lasse ich mich
gern beraten? Wer
ist mein Lieblingsbe-
rater? Guter Rat ist
manchmal ...

Erkenntnis

Durch die Gabe der Erkenntnis öffnet der
Heilige Geist unsere Augen für die Betrach-
tung Gottes in der Schönheit der Natur und
allen Teilen des Lebens. Sie ist eine beson-
dere Gabe, die uns die große Liebe Gottes zu
den Menschen und seiner ganzen Schöpfung
begreifen lässt.

Stärke

Die innere Stärke ist gemeint, die Gelas-
senheit, das Selbstvertrauen. Mit dieser
Stärke bleibe ich wach für das, was neben
mir geschieht, schaue nicht weg und



mache den Mund auf, wenn es darauf an-
kommt.

Frömmigkeit

Perlen des Glaubens, Rosenkranz, Kreuz?

Gottesfurcht

Gottesfurcht heißt nicht: Angst vor Gott!
Gemeint ist hierbei insbesondere der Res-
pekt gegenüber dem Schöpfer und seiner
Schöpfung. Im Umgang mit den anderen
Menschen und der Natur kommt sehr
schön zum Ausdruck, was mit Gottes-
furcht eigentlich gemeint ist.

Im Mai und Juni

Auch heuer wieder:

Die Fußwallfahrt der Firmlinge nach Maria Lanzendorf
Wir, d. h. **Firmlinge von Alterlaa und Neuerlaa, Patinnen und Paten, und wer sonst aller mitgehen will**, treffen uns am Sonntag, 5. Mai um 13:00 bei der Kirche Neuerlaa und marschieren nach Maria Lanzendorf.

Nach einer Andacht in der Wallfahrtskirche besteht die Möglichkeit einer Führung.



Generalprobe der Alterlaaer Firmlinge für die Firmung in Alterlaa
am Dienstag, 14. Mai um 16:30 probt die Gruppe 1 in der Kirche
am Donnerstag, 16. Mai um 16:30 probt die Gruppe 2 in der Kirche

Das Fest der Firmung für 38 Alterlaaer Jugendliche in Alterlaa
am Pfingstsonntag, 19. Mai um 10:00 die Gruppe 1
am Pfingstsonntag, 19. Mai um 15:00 die Gruppe 2

Firmspender ist Mag. Markus Muth,
Subregens der Priesterseminare von Wien, Eisenstadt, St. Pölten

Das Fest der Firmung für 18 Neuerlaaer Jugendliche in Neuerlaa
am Pfingstmontag, 20. Mai um 10:00

Firmspender ist Dr. Richard Tatzreiter,
Regens der Priesterseminare von Wien, Eisenstadt, St. Pölten

Young Spirit

Was bedeutet „Young Spirit“ für unsere Pfarre?

Mit jungem Geist und innovativen Ideen für die Zukunft unserer Pfarre.

Es soll ein Austausch für junge Familien und Menschen im Berufsleben sein. Wir wollen keine Konkurrenzbewegung aufbauen, sondern ein zusätzliches Angebot, mit der Hoffnung, einen gemeinsamen Weg zu gehen.

Geplant ist einmal im Monat ein Treffen. Den genauen Ablauf werden wir uns gemeinsam beim ersten Treffen, am 3. Juni um 18:00 Uhr, ausmachen.

Für nähere Informationen oder Fragen stehe ich, Friedrich Meisner (+43 650 301 77 29), euch gerne zur Verfügung!



Gemeinsame Firm-Abschlussfeier der Firmlinge von Alterlaa und Neuerlaa

Am Freitag, 21. Juni ab 17:00 in **Neuerlaa**

Anmeldeschluss für die Teilnahme an der Feier ist Donnerstag, 20. Juni

Gibt es Wunder?

Fritz Meisner: Ich möchte euch von einem Wunder, zumindest für mich, erzählen:

Eine meiner Arbeitskolleginnen (Halina) erzählte mir von ihrer Freundin (Ella), die an Krebs erkrankte. Am Anfang war sie positiv eingestellt, und die Chemotherapie hat sie den Umständen entsprechend gut vertragen.

Nach geglaubter Heilung kehrte die Krankheit wieder zurück. Leider verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Tag zu Tag.

Ihre Motivation zum Kämpfen ließ immer mehr nach und sie fiel in eine schlimme Depression. Die Wohnung verließ sie nur mehr für Arzttermine.

Meine Kollegin besuchte sie regelmäßig. Sie erzählte mir von ihr und machte sich große Sorgen. Die Krankheit schritt schneller voran, als ich die paar Zeilen

schreiben konnte. Sie magerte extrem ab und wurde immer schwächer. Aufgrund der Schwäche und der Unverträglichkeit war eine Chemotherapie nicht mehr möglich.

„Warum liebt mich der Gott nicht mehr!“

Eines Tages war sie telefonisch nicht mehr erreichbar, und wir befürchteten das Schlimmste. Halina machte sich große Sorgen und fuhr zu ihr. Nach wildem klopfen an der Eingangstüre machte Ella mit letzter Kraft die Türe auf. Sie erzählte von ihrer Schwäche und der Appetitlosigkeit. Am nächsten Tag, mit Tränen in den Augen, berichtete mir Halina von dem traurigen Ereignis.

Wir gingen danach in unsere Schulkirche und beteten die Laudes für die Freundin.

Ab diesen Zeitpunkt haben wir regelmäßig für sie gebetet.

Ihr Zustand verbesserte sich, und sie wurde stärker. Die Motivation nahm wieder zu und Ella fing an zu glauben.

Sie schaffte es, ihre geplanten und lebenswichtigen Arzttermine einzuhalten, aber der Krebs breitete sich weiter aus.

Gemeinsam mit meinen Mitarbeitern bete-

ten wir regelmäßig weiter. Ich besorgte eine Kerze, die „Ellakerze“. Bei unseren Gebeten strahlte ihr Licht.

Eines Tages bekam sie einen Anruf von ihrem Arzt, sie möge bitte sofort kommen. Mit großer Sorge und Bauchweh fuhr sie in die Ordination.



Und da geschah es!

Der Arzt war im ersten Moment sprachlos, und im zweiten erzählte er, dass er so etwas noch nie gesehen hatte. Laut den Befunden war keine Krebserkrankung mehr nachweisbar.

**Der Krebs ist verschwunden.
Unsere Gebete wurden erhört!**

***Himmlischer Vater, in meiner Krankheit und Schwäche wende ich mich an dich, bitte heile meinen Körper und stärke meinen Geist.
Gib mir Geduld und Hoffnung während dieser herausfordernden Zeit.
Lass deine Liebe und dein Trost meine Seele umhüllen, und gib mir Zuversicht, dass deine heilende Hand mich berührt.***

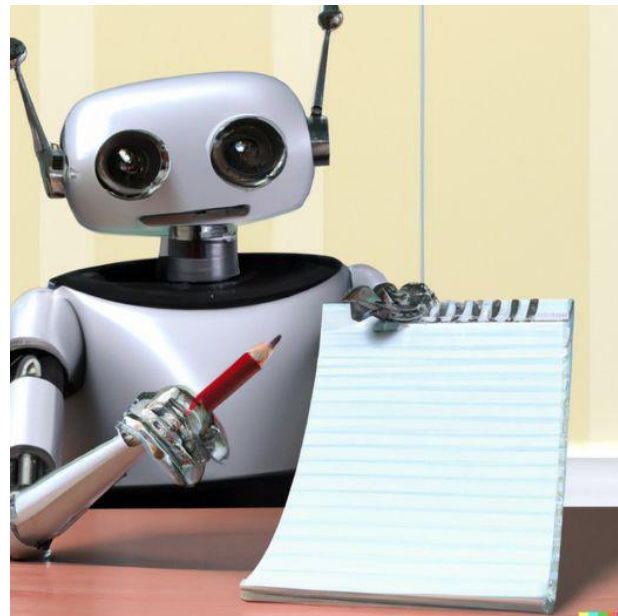
Rückblick



Das gab's beim Palmsonntagsgottesdienst für Kinder am 24. März

1. April: Das ist unsere neue Pfarrsekretärin

Wenn Sie meinen geeigneter zu sein, schicken wir Ihnen gern die Ausschreibung zu!



Im Mai: Erstkommunionfeiern in Neuerlaa

47 Kinder erhalten ihre erste Kommunion am
Samstag, 18. Mai um 10:00 und um 13:30
Samstag, 25. Mai um 10:00 und um 14:00

PFARRE HL. JOHANNES XXIII., GEMEINDE NEUERLAA

Nach der Auferstehung

Zwischen der Auferstehung Jesu Christi und seiner Himmelfahrt (*Anm.: 9. Mai*) ist eine Zeitspanne von vierzig Tagen. Warum ist Jesus noch so lange bei den Jüngern? Kann er nicht gleich nach einigen Tagen in den Himmel auffahren und in die Herrlichkeit des Vaters kommen?

Die Jünger müssen sich erst daran gewöhnen, dass Jesus auferstanden ist. Zuerst scheint es ihnen, dass sie einen Geist sehen.

Erst langsam richten sie ihr Leben nach der Auferstehung aus: Er ist wirklich der Sohn

Gottes, er ist wirklich das Leben. Erst als die Jünger an die Auferstehung glauben, kann sie Jesus auf seine Himmelfahrt und die Sendung des Geistes vorbereiten.

Die Jünger fragen Jesus: Wirst du das Reich Gottes hier auf dieser Erde wiederherstellen?

Sie denken an ein Reich hier auf der Erde, welches das Paradies ist. Jesus ist darin der König wie einst König David.

Die Wiederherstellung des Paradieses, des Königums Gottes, ist umfassender zu verstehen. Nicht nur in Israel und Palästina wird alles neu. Nicht einmal „nur“ auf der Welt.

Der Apostel Paulus spricht von einem neuen Himmel und einer neuen Erde.



Die Erde muss verwandelt werden, so wie z.B. Feuer einen Teig in Brot verwandelt. Im Heiligen Geist gibt Gott durch Jesus den Aposteln die Streichhölzer, um auf der Welt zu „zündeln“.

Der Bericht der Himmelfahrt erinnert sehr an den Bericht über die Auferstehung.

Auch da sind Engel am leeren Grab notwendig, um den staunenden Zeugen die Situation zu deuten.

Am Grab fragen die Engel: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Bei der Himmelfahrt fragen die Engel: Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Sie sprechen von der Wiederkunft des Herrn. Die Auferstehung war nicht ein Tagtraum. Von der Auferstehung geht es zur Himmelfahrt, von der Himmelfahrt zur Sendung des Heiligen Geistes.

Die Auferstehung ist auch für uns kein Traum. Auch wir sind in der bedeutenden Zeit nach der Auferstehung.

Wir warten auf die Wiederkunft des Herrn. Auch uns hat Jesus die Zündhölzer des Heiligen Geistes gegeben, damit wir auf dieser Erde „zündeln“.

Damit sich die Lebenskraft Gottes wie Feuer auf der Erde ausbreiten kann.

Pfarrer Georg Zluwa

PFARRE HL. JOHANNES XXIII., GEMEINDE NEUERLAA

Im Mai 2024

Samstag, 4. 5.	17:30 Kindermesse
Donnerstag, 9. 5. Christi Himmelfahrt	
	8:00 Hl. Messe
	9:30 Hl. Messe
Sonntag, 12. 5.	8:00 Hl. Messe
	9:30 Hl. Messe
Dienstag, 14. 5.	19:00 Eucharistische Anbetung
Samstag, 18. 5.	10:00 Erstkommunion
	13:30 Erstkommunion
Sonntag, 19. 5.	8:00 Hl. Messe
	9:30 Hl. Messe
Montag, 20. 5. Pfingstmontag	
	8:00 Hl. Messe
Wegen Firmung	10:00 Hl. Messe
Samstag, 25. 5.	10:00 Erstkommunion
	14:00 Erstkommunion
Sonntag, 26. 5.	8:00 Hl. Messe mit Geburtstagssegen
	9:30 Hl. Messe mit Geburtstagssegen
Donnerstag, 30. 5. Fronleichnam	
	10:00 Hl. Messe in der Wohnparkkirche, anschließend Prozession im Wohnpark Alterlaa

Hl. Messen:

Sonntag: 8:00 & 9:30, Mo, Mi, Do, Fr 8:00

Beichte:

vor den Sonntagsmessen und auf Anfrage

Rosenkranz:

jeden Dienstag 18:30

Sprechstunden des Pfarrers:

Montag 17:00 – 19:00

Im Juni 2024

Sonntag, 2. 6.	8:00 Hl. Messe
	9:30 Hl. Messe
Sonntag, 9. 6.	8:00 Hl. Messe
	9:30 Hl. Messe
Dienstag, 11. 6.	19:00 Eucharistische Anbetung
Sonntag, 16. 6.	8:00 Hl. Messe
	9:30 Hl. Kindermesse mit Puppensegnung
Sonntag, 23. 6.	8:00 Hl. Messe
	9:30 Hl. Messe
Sonntag, 30. 6.	8:00 Hl. Messe mit Geburtstagssegen
	9:30 Hl. Messe mit Geburtstagssegen

Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Adresse:

Welingergasse 5
1230 Wien

Telefon:

0676 850790 - 0 Pfarre
0676 850790 - 200 Kanzlei Neuerlaa
0676 850790 - 202 Pfarrer Georg Zluwa
0676 850790 - 203 PAss. Richard K. Langat

E-Mail:

pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Pfarrgruppen:

Dienstag 19:00 Tischtennis
Mittwoch 15:00 Senioren, 19:00 Chor

Mehr Informationen von/aus der Gemeinde Neuerlaa finden Sie auf

www.johannes23.at

oder auf facebook

[Pfarre Hl. Joh. XXIII., Gemeinde Neuerlaa](https://www.facebook.com/pfarre.johannes23)

GEDANKEN

Ein Gedanke Gottes

Ich bin lieber das, was Gott aus mir gemacht hat, anstatt zu versuchen, mich so zu perfektionieren, dass es jedem passt.

Ich bin gerne so wie ich bin, denn das Bewusstsein, ein Gedanke Gottes zu sein, schenkt mir den Frieden mit mir selbst, welcher so wichtig ist.

Er wusste genau, wieso, weshalb und warum er mich so schuf, wie ich nun mal bin.

Auf „IHN“ vertraue ich – sowie auf mich!

SCHMUNZELECKE

Zwei stadtbekannte Lausbuben stehen an der Kirchentür.

Ein frisch vermähltes Paar tritt feierlich heraus und strahlt.

„Soll ich die mal erschrecken?“ fragt der eine. „Wie denn?“ meint der andere.

„Papa, Papa“ ruft der eine und läuft auf den Bräutigam zu.

IMPRESSUM

(entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Hl. Johannes XXIII., r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa, Anton-Baumgartner-Str. 44/B3/275, 1230 Wien.

Tel.: 0676 850790 - 201, 01/6678965.

Mail: pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Redaktionsteam: Peter Barta, Traude Grassl, PAss Mag. Richard K. Langat, Christine Pühringer, Klaus Pühringer (Chefredakteur), Brigitte Vaclavek.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: Klaus Pühringer.

Offenlegung: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Welingergasse 5, 1230 Wien.

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die r. k. Gemeinden Wohnpark Alterlaa und Neuerlaa.

Bankverbindung: BIC: BKAUATWW

IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900

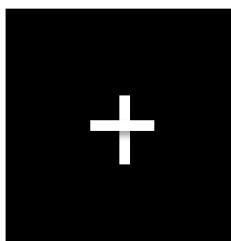
Bezeichnung: Pfarre Hl. Johannes XXIII.

CHRONIK



1 Taufe

Adriane



3 Todesfälle

Claudia Fenn

Norbert Haselberger

Werner Schranckell

Wir begleiten sie mit unserem Gebet

GEMEINDE WOHNPARC ALTERLAA

Adresse: A.-Baumgartner-Str. 44, 1230 Wien

Kanzlei: Donnerstag 16:00-18:00

Tel.: 0676 850790-201, 01/6678965

pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunden

Pfarrer Georg Zluwa: nach Vereinbarung

Tel.: 0676 850790-202

Diakon Peter Stroissnig: nach Vereinbarung

Tel.: 0664 88522638

peter.stroissnig@katholischekirche.at

Pastoralassistent Richard K. Langat:

Dienstag, Donnerstag 9:00-17:00

Tel.: 0676 850790-203, 0664 88522639

richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

GEMEINDE NEUERLAA

Adresse: Welingergasse 5, 1230 Wien

Kanzlei: Mo. 17:00-19:00, Fr. 12:00-14:00

Tel.: 0676 850790-0, 0676 850790-200

pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunde

Pfarrer Georg Zluwa: Montag 17:00-19:00

bzw. nach Vereinbarung Tel.: 0676 850790-202

LINKS

www.johannes23.at

<https://wpmedia.at>

Kalender der Wohnparkkirche Mai 2024

Jeden Dienstag, 10:00	KFB (Kath. Frauenbewegung) -Treffpunkt
Jeden Dienstag, 16:00	Tanzkreis
Jeden Dienstag, 19:00	Maiandacht
Jeden Freitag 19:00	SNN (Spirituals No Names) -Probe
1. Mai, 19:00	CANTO-Treffen
4. / 5. Mai	Scheinwerfer-Wochenende
5. Mai, 10:00	KiKi (Kinderkirche)
5. Mai, 13:00	Fußwallfahrt der Firmlinge nach Maria Lanzendorf
6. Mai, 19:30	Bibelrunde
7. Mai, 15:45	Erstkommunion-Abschlussfeier
7., 21. Mai, 16:30	JuMus (Junge Musiker)
9. Mai, Christi Himmelfahrt, 10:00	Hl. Messe
9. – 17. Mai, 19:00	Pfingstnovene
11. Mai, 14:00	Segen für alles, was rollt
11. Mai, 15:00	Seniorenachmittag – Treffen Reifer Erwachsener
13. Mai, 19:00	KFB-Frauenrunde 2
14., 16. Mai, 16:30	Firm-Generalprobe
14., 28. Mai, 16:30	Jungschar
15. Mai, 9:00	Geburtstagsmesse für (nicht nur) Mai-Geborene 60+
16., 23. Mai, 10:30	LIMA (Lebensqualität im Alter)
18. Mai, 21:00	Pfingstvigil
18. / 19. Mai	Reis- und Nudelsammlung
19. Mai, 10:00 [1], 15:00 [2]	Firmung [1], und [2]
20. Mai, Pfingstmontag, 10:00	Hl. Messe
22. Mai, 18:30	Sprechen Sie biblisch?
27. Mai, 19:00	KMB (Kath. Männerbewegung) -Abend
30. Mai, Fronleichnam, 10:00	Hl. Messe, anschließend Umgang

Kalender der Wohnparkkirche Juni 2024

Jeden Dienstag, 10:00	KFB-Treffpunkt
Jeden Freitag, 19:00	SNN-Probe
1. / 2. Juni	Scheinwerfer-Wochenende
2. Juni, 10:00	KiKi (Kinderkirche)
4., 18. Juni, 16:30	JuMus
5. Juni, 19:00	CANTO-Treffen
11., 25. Juni, 16:30	Jungschar
13. Juni, 19:00	Anbetung
15. / 16. Juni	Reis- und Nudelsammlung
17. Juni, 19:30	Bibelrunde
19. Juni, 9:00	Geburtstagsmesse für (nicht nur) Juni/Juli-Geborene 60+
21. Juni, 16:00	Abschlussfeier der Neugefirmten
22. Juni, 15:00 (Neuer Termin)	Seniorenachmittag – Treffen Reifer Erwachsener
23. Juni, 10:00	Hl. Messe mit Jungscharaktion
24. Juni, 18:00	KFB-Frauenrunde 2: Heurigenbesuch
24. Juni, 19:00	KMB: Grillabend
25. Juni, 10:00	KFB-Treffpunkt: 20 Jahre KFB

Termine, die bis Redaktionsschluss am 24. April 2024 bekannt gegeben wurden